

Krumbacher Pfarrblatt

Sonderausgabe

37. Jahrgang • April 2020 • Nr. 2

Geschätzte Bewohner von Krumbach!

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, der für uns starb und auferstanden ist!



Foto: Maria Winkler

Wir alle befinden uns in einer Ausnahmesituation. Die Situation ist sehr ernst, aber es gibt Anlass zu berechtigter Hoffnung. Der Ernst der Situation drückt sich durch die bis jetzt bekannten Eigenschaften des Corona Virus aus (Sterblichkeitsrate - einige %, Inkubationszeit - bis 14 Tage und Durchseuchungsgrad - ca. 50-70% der Bevölkerung).

Hoffnung erwächst uns durch das umsichtige und konsequente Handeln unserer Bundesregierung und ihrer transparenten Informationspolitik. Auch in unserer Gemeinde wissen wir uns durch die Verantwortlichen in Politik und Gesundheitswesen gut betreut und aufgehoben.

Durch manche Gespräche, aber vor allem durch viele virtuelle Kontakte (z.B. WhatsApp) habe ich erfahren, dass ein großer Teil der Bevölkerung die Situation erfasst hat, ernst nimmt und dementsprechend handelt. Dank an alle, die in dieser veränderten und anspruchsvollen Situation ihr Bestes geben und auch in unterschiedlicher Art und Weise für andere hilfreich sind.

Dank an Alle, die für uns arbeiten...

Dank an Alle, die für uns zu Hause sind...

Danke Allen, die für uns im Gebet eintreten...

Dank an Euch Kinder, dass ihr so tapfer seid...

Danke, Ihr Jugendlichen, dass ihr Eure Treffen auf virtuelle Kontakte beschränkt...

Danke, Ihr Eltern, für Eure Engelsgeduld...

Danke, Ihr älteren Menschen für Euer Bemühen, mit dieser Situation zurechtzukommen.



Foto: Pfarre

Darüber hinaus erweist sich in dieser Situation unser Glaube als kostbares Gut. Der oder die Glaubende weiß, dass Gott dieses Virus nicht geschickt hat, aber dass er diese Not verwendet, um etwas Gutes zu bewirken. Ich denke, dass am Ende dieser schwierigen Zeit, viele über Gott anders denken werden.

Nicht mehr Gott als nette Idee oder als fernes Wesen, das sich nicht um seine Schöpfung kümmert. Sondern Gott als stiller Gast in unserem Leben, den wir erst jetzt bemerken. Natürlich ist jeder, der ihn bemerkt, höchst beglückt und fassungslos über seine unendliche Liebe und Treue.

Ja, wir werden den Palmsonntag, die Kartage und Ostern feiern. Mit weniger äußeren Zeichen, mit Hilfe der Medien, aber innerlich vertieft und vorbereitet. Gemeinsam und mit der Hilfe Gottes werden wir diese Krise durchstehen, äußerlich getrennt, aber innerlich vereint. Möge es uns gelingen das Gute hervorzubringen, das Gott in uns hineingelegt hat. Mehr denn je mit jedem Einzelnen verbunden und in Dankbarkeit hier sein zu dürfen:

Es segne Euch der gütige Gott.

Euer Pfarrer Herbert

Pfarrer Mag. Herbert Schedl, Msgr. Franz Grabenwöger und der gesamte Pfarrgemeinderat wünschen ihnen trotz der besonderen Umstände ein gesegnetes Osterfest!

www.krumbach-noe.at/pfarre – auch auf der Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung nachlesen; ebenso alle Termine und auch die wöchentlichen Verlautbarungen sowie interessante und aktuelle Texte und Informationen. Schauen Sie öfters rein; wir freuen uns über Rückmeldungen! **Die Pfarre hat eine neue E-Mail-Adresse: pfarre.krumbach@katholischekirche.at**

Palmsonntag – Palmzweige

Am Palmsonntag wird es ab 10:00 Uhr die Möglichkeit geben, gesegnete Palmzweige/-buschen von zentralen Standorten in den Rotten abzuholen. Wir bitten Sie, bei der Abholung darauf zu achten, ausreichend Abstand zu anderen Leuten zu halten. Die Abholstandorte befinden sich in den Rotten wie folgt:

Beim kleinen ehemaligen Feuerwehrhaus in Unterhaus für: Kraxenberg, Unterhaus, Unterhaus-Au, Schlossstraße, Kindlweg, Edererweg, Waldweg, Hohe Brücke, Zöberau, Alte Straße, Reingrub und Bürgerspital.

Bei der Kapelle in Prägart für: Prägart, Feichten, Hosien, Hochhalt, Haselgraben, Sägemühle, Karlgraben, Mühl-gasse, Sonnleitengasse, Hochneukirchenstraße, Löder, Fronleiten und Siebenlinden.

Am Parkplatz der Freiwilligen Feuerwehr Weißes Kreuz für: Ponholz, Ponholzweg, Kreuzberg, Weißes Kreuz, Bundesstraße, Königsegg, Königseggstraße, Klostergasse und Turnfeld.

Bei der Hubertuskapelle in Schaueregg für: Maierhöfen, Schaueregg, Zethoferweg, Knappenhofweg und Boden. Bei der Kapelle beim Gasthaus Buchegger für: Tiefenbach, Egg und Untertiefenbach.

In der Kirche für: Marktstraße, Maierhöfenstraße, Tiefenbachstraße, Parkweg, Kaiserriegl, Erasmusweg, Puchheimergasse, Dammstraße, Jägersteig, Berggasse, Hochfeld, Fasangasse, Sportgasse, Schulgasse, Promenade, Schrammelgasse, Florianigasse, Kirchengasse, Birkenweg, Pfarrgasse, Lindengasse, Erlenstatt, Buchenweg, Am Anger, Feldgasse, Blumenweg, Zaoralekgasse, Bundesstraße und Badgasse.

Natürlich können die Palmzweige/-buschen auch von anderen Standorten als den zugewiesenen abgeholt werden, allerdings bitten wir Sie, die Einteilung zumindest grob einzuhalten, um Menschenansammlungen an einzelnen Standorten zu vermeiden.

Esther Mandl

Dürfen wenigstens die Glocken heuer nach Rom fliegen?

Nein, denn auch sie stehen unter der vielzitierten Quarantäne. Dieses Wort kommt vom italienischen quaranta und bedeutet vierzig – für uns sehr rasch eine Erinnerung an die biblische Prüfungszeit, oder modern ausgedrückt, Isolierung zum Schutz vor Krankheiten!

Daher einige Vorschläge wie wir die Heilige Woche nur mit Bibel und Gotteslob in der Quarantäne daheim feiern können.

Palmsonntag:

- Zweige – geweiht oder privat, weisen hin auf den Sonntag
- Evangelium Mt 21,1-11 vom Einzug Jesu in Jerusalem
- und die Matthäuspassion Mt 26 und 27
- GL 280 Singt dem König Freudenpsalmen
- Abends wäre ein Bußgottesdienst vorgesehen gewesen, dazu als Gewissenerforschung GL 600 oder 601 nach den 10 Geboten

Gründonnerstag:

- Abendmahlsmesse als „Stiftung des Gastmahls seiner Liebe“ (Tagesgebet)
- Lesung vom Paschalamm
- 2. Lesung – wahrscheinlich der älteste Bericht über die Eucharistie 1 Kor 11,23-26 und Evangelium von der Fußwaschung Joh 13,1-15; Petrus: „Niemals sollst du mir die Füße waschen“ – wo, wie diene ich gerade in Corona-Zeiten meinem Nächsten?
- Lied GL 305,4 „Dies ist mein Gebot“
- In den Hochgebeten Ergänzung: „Das ist heute“.
- Der Gründonnerstag erinnert uns an die in normalen Jahren typische Erstkommunionfeier zu Christi Himmelfahrt (Donnerstag!)
- Ölbergstunde - Rosenkranz: „Der für uns Blut geschwitzt hat“ und Lied GL 286 „bleib hier.....“

Karfreitag:

- Fasttag – ich solidarisiere mich mit Kranken, Arbeitslosen..... durch Corona
- 15:00 Uhr Todesstunde des Herrn
- Zeremonien: Passion nach Joh 18 und 19 „Es ist vollbracht“
- Große Fürbitten im Kleinen für die Anliegen unserer Tage
- Kreuzenthüllung und Kreuzverehrung: Das Kreuz in der Wohnung enthüllen oder ein Wegkreuz schmücken
- „Wir beten dich an, Herr Jesus Christus.....“ Lied GL 823 Heiliges Kreuz.....
- Kreuzwegandacht GL 683



Karsamstag:

- Besuch am Familiengrab

Osternacht: Christus das Licht – Osterkerze

- Osterlob (Exultet) „Dies ist die Nacht.....“
- Lesungen z. B. Ex 14 Durchzug durch das Rote Meer als Hinweis das Taufwasser – daheim Weihwasser nachfüllen
- Halleluja
- GL 491 „Ich bin getauft und Gott geweiht“
- GL 830 „Der Heiland ist erstanden“
- Abends ca. 22:00 Uhr Fenster erleuchten

Ostersonntag:

- Papstsegen urbi et orbi – für die Stadt Rom und für den Erdkreis – via Fernsehen mitverfolgen
- „Ihr seid mit Christus auferweckt“ Kol 3,1
- „Der andere Jünger sah und glaubte“ Joh 20,8
- Festliches Ostermahl um den Familientisch
- 20:00 Uhr Osterfeuer

Ostermontag:

- Lied GL 325 „Bleibe bei uns, du Wanderer“
- Lied GL 89 „Herr bleibe bei uns“
- Aus dem Evangelium: „Begriffst ihr denn nicht?“ Lk 24, 25

Nach dem hoffentlich baldigen Ende der Quarantäne wäre ein Besuch, eine Wallfahrt nach St. Corona fällig? Durch die Art ihres Martyriums (zerrissen zwischen zwei Bäumen) kann die Hl. Corona (schon jahrhundertlang angefleht in Seuchengefahr) uns Vorbild sein, für unsere derzeitige „angespannte“ Lage in der momentanen Zerreißprobe.

Franz Grabenwöger

Grabwache und Betstunden am Karfreitag und Karsamstag

Unsere traditionelle Karfreitagliturgie und die Betstunden am Karsamstag müssen leider als öffentliche Gottesdienste auch entfallen, aber am Karfreitag (von 15 bis 18 Uhr) und Karsamstag (von 8 bis 18 Uhr) ist die Pfarrkirche für persönliches Gebet vor dem Heiligen Grab beim rechten Seitenaltar, geöffnet.

Wir bitten alle, die diese Möglichkeit des persönlichen Gebets in Anspruch nehmen möchten, vor und in der Kirche unbedingt einen Mindestabstand von zwei Metern zu anderen Betenden einzuhalten.

Unsere Ministranten werden am Karfreitag um 06.00, 12.00 und 15.00 Uhr, sowie am Karsamstag um 06.00 und 12.00 Uhr von zu Hause aus den Fernstern und Gärten ratschen. Es sind alle Krumbacherinnen und Krumbacher, welche selbst eine Ratsche besitzen, eingeladen beim Ratschen von zu Hause aus mitzumachen!

Nichtöffentliche Liturgien während der Kartage und zu Ostern

Pfarrer Herbert Schedl und Altpfarrer Franz Grabenwöger werden die Kar- und Osterliturgien im kleinsten Rahmen der Haus- und Kirchengemeinschaft, also unter Ausschluss der Öffentlichkeit feiern. Nach Stand zum Redaktionsschluss werden stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde daran höchstens 2 Frauen und Männer aus dem Pfarrgemeinderat teilnehmen, dies unter Einhaltung aller behördlichen Vorschriften und den Regelungen der Österreichischen Bischofskonferenz. Während des feierlichen „Gloria“ und während der Wandlung werden in der Osternacht die Kirchenglocken läuten und damit allen die Möglichkeit geben die Liturgie der Osternacht zumindest gedanklich mitzuvollziehen.

Außerdem legen wir einen Behelf für Ostern mit Kindern in der Kirche beim Chorstiegenaufgang auf: **„Ostern – Feiern mit Kindern zu Hause“**

Auch im Gotteslob sind ganz tolle Andachten zu finden.

Veronika Höfer

Speisensegnung

Pfarrer Herbert wird am Karsamstag um 17:00 Uhr und am Ostersonntag um 08:00 Uhr eine „zentrale“ Speisensegnung abhalten. Diese erfolgt ohne Anwesenheit anderer Personen oder der Speisen. Der Segen wirkt

durch das Segensgebet unseres Pfarrers Herbert auf alle Speisekörbchen in Krumbach. Sie sind eingeladen zu diesen Zeitpunkten den vorbereiteten Speisekorb zu Hause aufzustellen und so den Speisensegen zu empfangen.

Vorschlag für eine kleine Segensfeier vor dem gemeinsam Ostermahl

Unser Herr Pfarrer segnet die Speisen, die wir sonst üblicherweise im Speisekorb segnen lassen, also etwa unser „Weihbrot“ oder das „Weihfleisch“. Zusätzlich sind wir eingeladen, vor dem gemeinsam Ostermahl eine kleine Segensfeier in der Familie zu gestalten.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, wir sind in deinem Namen versammelt, und du bist mitten unter uns. Wir sind eingeladen, dir im Glauben an Gott zu folgen und die Liebe, die von ihm ausgeht zu unseren Mitmenschen zu bringen, damit wir eine gute Gemeinschaft sein können.

Fürbitten

- „Wer anklopft, dem wird aufgetan“. Mit unseren Bitten klopfen wir im Vertrauen auf dein Hören an:
- Lebendiger Gott, wir bitten für jene Menschen, die die Freude am Leben spüren und dir vertrauen. Lass sie mit ihrer Freude andere Menschen zum Strahlen bringen.
- Lebendiger Gott, wir bitten für Menschen, denen du noch verborgen bist. Lass sie Menschen begegnen, die ihnen von deiner Liebe und Güte erzählen.

- Lebendiger Gott, wir bitten um Achtsamkeit im Umgang mit der Schöpfung, in der du dich entdecken lässt.

- Lebendiger Gott, wir bitten um deinen österlichen Frieden für uns und unsere Verstorbenen.

Segensgebet über die Speisen:

Guter Gott, segne diese Speisen, die wir jetzt miteinander teilen und essen werden, als Zeichen des Lebens, welches Du uns gegeben hast. Stärke uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und untereinander. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

„Vater unser“ gemeinsam beten oder singen

Abschließendes Segensgebet:

Guter Gott, segne uns in unserer Gemeinschaft, damit wir Kraft schöpfen können in dieser schweren Zeit.

Lass uns spüren, dass du uns mit deiner Liebe nicht alleine lässt!

Bleib bei uns und schenke uns Zuversicht! Amen.

Maria Winkler

Ostersonntag – Osterlicht und Ostereier

Am Ostersonntag wird es die Möglichkeit geben, das gesegnete Osterlicht ab 10:00 Uhr von zentralen Standorten abzuholen. Das Osterlicht wird bereitgestellt sein in der Erasmuskirche, in der Pfarrkirche, im Heimatmuseum, im alten Pfarrhof vor der Bücherei.

In der Nähe des Osterlichtes werden sich Körbe befinden, in denen gesegnete Ostereier zum Mitnehmen bereitliegen. Wir bitten Sie, beim Abholen des Osterlichtes und der Ostereier ausreichend Abstand zu anderen Menschen zu halten!

Gebetsimpulse für den Karsamstag

Da wir uns heuer in einer besonderen Lage befinden und unsere Gebetsstunden am Karsamstag nicht gemeinsam begehen können, möchte ich euch einige Impulse zu Psalm 22 (im Gotteslob Nr. 36) mitgeben:

Der Kehrvers lautet „Auf dich haben unsere Väter vertraut, und du hast sie gerettet.“

Warum hast du mich verlassen?

Der erste Teil des Psalms, die Klage, beginnt mit einer doppelten Anrufung. „Mein Gott, mein Gott“. Es erinnert nachdrücklich an die gelebte und auch jetzt gesuchte Lebens- und Vertrauensgemeinschaft mit Gott. Wozu - was ist der Sinn - hast du, der du doch mein Gott bist, mich verlassen? Wir beklagen Gottes scheinbares Fernsein und Schweigen, obwohl wir selbst Gott suchen und an ihm festhalten, und er an uns noch viel mehr festhält.

Im Absatz 6 heißt es „Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch“

Bittere Klage, über die eigene, heillose Lage, über das erniedrigte Ich, über den Verlust der Menschenwürde, wir würden jetzt sagen über den Verlust der uns zur Selbstverständlichkeit gewordenen Freiheit. Manchmal bekommen auch wir zynische Antworten unserer Mitmenschen. Alles nur Hysterie. Wenn wir uns mit unserem Unglück an Gott wenden, wird er uns ja heraus reißen, wie wir es immer wieder erwähnen.

Im Absatz 10 und 11 heißt es „Vom Mutterleib an“

Das Verhältnis des grausam leidenden Beters zu seinem Gott wird radikal infrage gestellt. Doch auf die neue Not antwortet ein Vertrauensbekenntnis. Der Beter erinnert Gott an die persönliche Verbundenheit von Anbeginn. Der 12. Vers greift auf den Anfang des Psalms zurück: „Es gibt keinen

anderen Helfer als dich, Gott! Du: die Eine und Einzige.“

Hingeschüttet bin ich wie Wasser

In den Versen 13 – 19 wird durch Tiervergleiche die übermenschliche Gegenmacht, die dämonische Übermacht der Feinde angedeutet. Der Beter kämpft den Todeskampf. Sein Herz ist wachweich, es löst sich auf; er ist wie ausgeschüttetes Wasser. Der Tod durch Verdursten und Vertrocknen droht.

Du hast mir Antwort gegeben

Doch abermals wendet sich das Blatt. In den Schlussbitten wird Adonai mit „meine Stärke“ angesprochen. Wie in der Anrede „meine Hilfe“ wird das wahre Wesen des Herrn festgehalten und gegen alle Verdunkelungen durch getragen. „Du hast mir Antwort gegeben.“

Er hat nicht verabscheut des Elenden Elend

Die folgenden Verse (23 – 27) versprechen Dank, weil der Beter (wir!) jetzt und unwiderruflich, die Erfahrung gemacht hat: Der Herr steht auf der Seite der Armen und Leidenden. Darauf kann nur das gemeinsame Gottesfest mit Essen und Trinken antworten. „Die Armen sollen essen und sich sättigen. Aufleben soll euer Herz für immer.“

Gestärkt mit dieser Zusage werden wir diese Zeit der Abstinenz von diversen kirchlichen Feiern durchhalten und dann einen feierlichen Dankgottesdienst halten.

Christine Kerschbaumer

Die Osterfeuer werden, soweit noch gestattet, und ausschließlich im kleinen familiären Kreis der Hausgemeinschaft, am Ostersonntag um 20.00 Uhr gleichzeitig entzündet. Dabei sind alle gesetzlichen Regelungen einzuhalten. (Stand: 26.03.2020)

Messen und andere Angebote in TV, Radio und Internet

Hier finden Sie eine kleine Auswahl von verschiedenen Fernseh- und Radiosendern und Internetdiensten, die es Ihnen ermöglichen, im Lauf des Tages den Gottesdienst mitzufeiern und in Gemeinschaft mit anderen zu beten.

- Täglich 7 Uhr, Heilige Messe mit Papst Franziskus auf www.vaticannews.va
- Donnerstag 8 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr Heilige Messe auf ORF III
- Sonntag, 10 Uhr, Heilige Messe Radio NÖ
- Sonntag, 9 Uhr, Heilige Messe Servus TV
- Täglich 7.00 und 8.00, sowie Sonntag um 10.00 Uhr eine Heilige Messe. Sowie tägliches Rosenkranzgebet mit den Bischöfen Österreichs um 18.20 Uhr auf Radio Maria Österreich (UKW 93,4)
- Montag bis Samstag 8.00 Uhr und Sonntag 10.00 Heilige Messe, sowie rund um die Uhr geistliche Impulse auf Bibel-TV
- Täglich 7.00, 19.00, Dienstag-Samstag 9.00, Montag-Freitag: 12.00 Sonntag: 8.30, 9.00, 10.00, darüber hinaus rund um die Uhr Gebete und geistliche Impulse sowie eine „Stunde der Seelsorge“, bei der Menschen per E-Mail oder Post ihre Nöte, Sorgen und Ängste einbringen können. Immer werktags um 14:30 Uhr auf k-tv

www.erzdioezese-wien.at • www.jungekirche.wien

Bibelstellen, die Mut machen und den Glauben stärken:

Psalm 91 (Ps91):

Der Schutz Gottes

Buch Tobit (Tob): Lebensweg und Abenteuer mit Gottes Engel

Erster Korintherbrief (1Kor 13): Was die Liebe vermag

Lukasevangelium (Lk15,11-31): So ist Gott

Die Innsbrucker Bibel finden Sie auch im Internet unter folgendem Link:

<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/>

Oder auf ihrem Smartphone: Die BibelApp im Playstore

Worshipsongs-Anbetungslieder, die in dieser schwierigen Zeit aufbauen:

Friede wie ein Strom - Vinesongs

Wo ich auch stehe - Andrea Adams-Frey

Noch nie - Lena Belgart

Thank you - Jesus-Army

The blessing - Elevation-Worship

Diese und noch andere im Internet über Youtube.

Wie bisher werde ich, Pfarrer Herbert, jeden Wochentag um ca. 16:00 Uhr, an Sonntagen um ca. 9:00 Uhr die HI. Messe in unser aller Anliegen feiern



Impressum: Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt

Gestaltung und Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchschlag; **DVR:** 0029874(1224)